

-> **drucken**

Eine Magnolie neben dem Juno-Brunnen

Bad Cannstatt: Bürgerverein setzt weiter auf die Verschönerung der Kurparkanlagen



Olaf Schule, Werner Hornung, Thomas Jakob und Werner Koch (v.l.) legen nach der Pflanzung der Sternmagnolie im unteren Kurpark Hand an. Foto: Rehberger

(ede) - Der Bürgerverein Bad Cannstatt hat neben dem Junobrunnen, dessen Pate er ist, eine Sternmagnolie gepflanzt. „Wir hoffen, dass wir lange davon zehren können“, sagte gestern der Vereinsvorsitzende Werner Hornung.

Wir informieren Sie, sobald es zu diesem Thema Neues gibt!

[Informieren](#) | [Einloggen](#) | [Registrieren](#)

Fachmännisch unterstützt vom Gartenbauamt wurde die „Magnolia loebneri Merill“, so die offizielle Bezeichnung, an seinen neuen Standort neben dem Brunnen im unteren Kurpark gesetzt. Die letzten Tage hätten schon für gute Bewässerung gesorgt, setzt Hornung weiter auf Unterstützung. Seit Jahren setzt sich der Bürgerverein für die Verschönerung der Kurparkanlagen ein. Zur Freude des Bezirksamtes und des Gartenbauamtes. „Es ist wohltuend, wenn ein Baum gepflanzt wird“, betonte Bezirksvorsteher Thomas Jakob. „Sie verschönern unser Leben.“ Und Werner Koch, Leiter des Garten-, Friedhofs- und Forstamtes verwies auf die beiden großen Magnolienbäume direkt vor dem Kursaal. „Der Kursaal mit den blühenden Magnolien ist das eigentliche Wahrzeichen von Bad Cannstatt.“ Magnolien stammen aus dem asiatischen Raum und entfalten im Frühjahr ihre volle Pracht.

Ortshistoriker Olaf Schulze erinnerte daran, dass vor 100 Jahren der untere Kurpark neu gestaltet wurde. Da wurde auch der Junobrunnen, dessen Pate der Bürgerverein ist, eingeweiht. Er stammt von Emil Kiemlen, der 1869 in der Marktstraße 51 geboren wurde. Von 1898 an schuf er erste Kleinbronzen und Monumentalwerke, darunter Denkmäler, Grabgestaltungen und zahlreiche Brunnen. Bei der Pariser Weltausstellung 1900 gewann er eine Silbermedaille für seine dort präsentierten Bronzestatuetten. In Cannstatt schuf er die Lutherstatue, das Denkmal für Gottlieb Daimler im Kurpark, den Junobrunnen sowie das Ehrenmal für die Opfer des Ersten Weltkrieges auf dem Steigfriedhof. Kiemlen ist auf dem Uff-Kirchhof beerdigt.

Artikel vom 19.11.2010 © Eßlinger Zeitung

 |  | 

[Empfehlen](#)

[Registrieren](#), um die Empfehlungen deiner Freunde sehen zu können.



Aktuelle Nachrichten aus der Region jeden Morgen im Briefkasten.
14 Tage kostenlos die Eßlinger Zeitung testen.